



**THERESIA BAUER ; HANS -ULRICH SCKERL**

Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg

**THERESIA BAUER, MdL**

Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
Telefon (0711) 20 63-688  
Telefax (0711) 20 63-660  
theresia.bauer@gruene.landtag-bw.de  
www.theresia-bauer.de

**HANS-ULRICH SCKERL, MdL**

Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
Telefon (0711) 20 63-658  
Hans-Ulrich.Sckerl@gruene.landtag-  
bw.de  
www.uli-sckerl.de

## **Pressemitteilung**

Stuttgart, den 09.06.2006

### **Oettingers Eiertanz in Sachen Bypass schadet der Region**

#### **Landtagsabgeordnete der Grünen Uli Sckerl und Theresia Bauer vermissen klare Worte des Ministerpräsidenten**

Als „windelweich“ kommentieren die beiden baden-württembergischen Landtagsabgeordneten der Grünen Uli Sckerl und Theresia Bauer die Antwort der Landesregierung auf einen gemeinsamen Abgeordnetenbrief, den sie an Innenminister Rech und Ministerpräsident Oettinger geschrieben hatten. „Wir wollten mit unserem Brief endlich eine eindeutige Positionierung Oettingers gegen den Mehdornschen Bypass-Plan erreichen,“ so der Weinheimer Abgeordnete Uli Sckerl, der gleichzeitig Mitglied der Regionalversammlung Rhein-Neckar ist. „Auf diese klaren Worte haben wir vergeblich gewartet. Oettinger vermeidet jegliche Festlegung gegen den Bypass.“ Der Ministerpräsident hatte immer zugesagt, dass die Landesregierung nicht gegen den Willen der Region agieren würde. Die einhellige Ablehnung des Bypass in der Region kann der Landesregierung jedoch nicht entgangen sein. Spätestens nach der Resolution bei der Konstituierung der Regionalversammlung muss in Stuttgart angekommen sein, dass der Bypass nach wie vor in der Region mit guten Gründen nicht gewollt wird.

Vergeblich hatte sich die Region darum bemüht, beim so genannten „ICE-Gipfel“ mit am Tisch zu sitzen, wenn die dringend benötigte Neubaustrecke verhandelt wird. Die vorliegende Stellungnahme der Landesregierung belegt erneut, dass das Misstrauen in der Region gegenüber der Standfestigkeit Oettingers begründet ist. Sie schreibt: „Das Land wird einem Kompromissvorschlag nur dann zustimmen, wenn dieser die vollwertige Einbindung des Hauptbahnhofs Mannheim in den Hochgeschwindigkeitsverkehr auch in Zukunft gewährleistet.“

Dazu Theresia Bauer: „Das ist Polit-Sprech. Ein Paradebeispiel von Politikersprache, bei der die gewählten Worte sich vor allem durch ihre Dehnbarkeit auszeichnen. Im Klartext heißt das schlicht: Oettinger lässt sich nicht festlegen in Sachen Bypass.“ Kein Wort mehr davon, dass er sich nicht gegen den Willen der Region einbinden lassen wird in einen Deal. „Wer glaubt noch an den Zufall, dass bei dem ICE-Gipfel das Wackelprojekt Stuttgart 21 und der Bypass gleichzeitig verhandelt werden?“